

AUFRECHT LEBEN

NUMMER 63 HERBST 2017 WWW.HANDICAP-INTERNATIONAL.CH

**1 MILLIARDE
MENSCHEN
MIT BEHINDERUNG**

DOSSIER

**JEAN-BAPTISTE
RICHARDIER,
MITBEGRÜNDER
VON HANDICAP
INTERNATIONAL**

BERICHT

HANDICAP 35
INTERNATIONAL JAHRE

Fragebogen «Ihre Meinung zählt!» – vielen Dank für Ihre zahlreichen Antworten

Unsere Spender haben im Februar einen Fragebogen erhalten, um ihre Meinung über die Zeitschrift «Aufrecht leben» sowie über andere Themen bezüglich Handicap International einzuholen. Mehr als 1300 von Ihnen haben uns geantwortet. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Teilnahme und die Zeit, die Sie sich zum Ausfüllen des Fragebogens genommen haben.

1300 Fragebögen zu bearbeiten, durchzulesen, zu analysieren, damit waren wireinige Zeit beschäftigt, vor allem aber wurden Ihre Antworten dadurch umso interessanter und bedeutsamer! Hier eine Zusammenfassung der Ergebnisse.



Bearbeitung von über 1300 eingegangenen Fragebogen.

Mehr als 80% von Ihnen lesen unsere Zeitschrift. Zu den Rubriken, die Ihnen am besten gefallen, gehören Berichte über unsere Aktionen vor Ort, insbesondere Berichte von Begünstigten und Aktuelles über unsere Aktionen auf der ganzen Welt. Sie interessieren sich auch für eine neue, zusätzliche Rubrik mit Berichten unserer Mitarbeiter vor Ort.

Wir haben auch festgestellt, wie wichtig es für Sie ist, dank der Zeitschrift Einblick in unsere Finanzen zu erlangen. Deshalb finden Sie in dieser neuen Ausgabe auch wieder unseren Finanzbericht.

Wir wollten auch gerne wissen, welche Veranstaltungen zu Gunsten von Handicap International für Sie von Interesse wären. Konzerte und

Fotoausstellungen machten hierbei das Rennen. Hierzu laden wir Sie zu zwei Fotoausstellungen zum 20. Jubiläum des *Broken Chair* am Place des Nations in Genf ein, die noch bis zum 1. Oktober 2017 andauern.

Wir haben ausserdem festgestellt, dass Sie keine grossen Fans von sozialen Medien sind, und dass nur wenige von Ihnen unsere Seiten auf Facebook und Twitter besuchen.

Zuletzt konnten wir auch noch erfahren, dass viele von Ihnen selbst – sei es persönlich oder in Ihrem Umfeld – von Behinderung betroffen sind.

Ihre Antworten, Hinweise und Kommentare sind für uns äusserst wertvoll. Sie ermöglichen es uns, die nächsten Ausgaben Ihrer Zeitschrift «Aufrecht leben» zu verbessern und unsere Arbeit mit umso grösserer Motivation fortzusetzen. Ein herzliches Dankeschön! Ihr Team für den Spenderkontakt.

COPYRIGHTS PHOTOS ZEITLEISTE

Seiten 6-7:

- © Handicap International
- © Th. Strickaert / H. International
- © Yan Morvan / H. International
- © Y. Gaumetton / H. International
- © John Rodsted
- © Handicap International
- © Ph. Merchez / H. International
- © F. Poelcher / H. International

Seiten 8-9:

- © Handicap International
- © ICBL
- © Éric Martin / Figaro Magazine
- © Ph. Merchez / H. International
- © Nitin Upadhye / H. International
- © S. Azemar / H. International
- © C. Dixon / H. International

Seiten 10-11:

- © Alexandre Armand / H. International
- © William Daniels / H. International
- © J.-J. Bernard / H. International
- © Conrad N. Hilton Foundation
- © Chris Huby / H. International
- © Till Mayer / H. International
- © Erica Bonnet Laverge / H. International
- © Brice Blondel / H. International
- © Till Mayer / H. International

4/5 DOSSIER

1 MILLIARDE MENSCHEN MIT BEHINDERUNG: DIE GRÖSSTE MINDERHEIT DER WELT

5 BERICHT

JEAN-BAPTISTE RICHARDIER, MITBEGRÜNDER VON HANDICAP INTERNATIONAL UND HANDICAP INTERNATIONAL SCHWEIZ

6/10 FINANZBERICHT 2016



TITELBILD

1982, Flüchtlingscamp Khao I Dang, Grenze Thailand/Kambodscha. Gnep ist inzwischen 10 Jahre alt und eines der ersten Minenopfer, die von Handicap International versorgt wurden.

IMPRESSUM

Herausgeber
Handicap International
Av. de la Paix 11 – 1202 Genf
Tél. 022 788 70 33
www.handicap-international.ch

Verantwortlich für die Publikation
Petra Schroeter

Redaktion und Verlagskoordination
Marie Bro

Auflage: 14'303 Stück

Druck:
Druckerei Dürrschnabel GmbH
Schulstrasse 12
D-76477 Elchesheim-Iltingen

Gedruckt auf FSC-Papier -
Soporset Premium

COPYRIGHTS PHOTOS

Titelseite:
© Arnaud De Wildenberg

Seite 2:
© Handicap International

Seite 3:
© Handicap International

Seiten 4-5:
© Lucas Veuve / H. International
© Pascal Grappin / H. International

Seite 11:
© Jérôme Canicave / H. International
© Handicap International
© Brice Blondel / H. International

Seite 12:
© Phkay Proeki / H. International

 www.facebook.com/handicapinternationalschweiz

**HANDICAP
INTERNATIONAL** 35
JAHRE

Humanität und Inklusion



Petra Schroeter
Direktorin



Bernard Poupon
Präsident.

Seit 35 Jahren arbeitet Handicap International an der Inklusion von Menschen mit Behinderung, um Ausgeschlossene wieder in die Gesellschaft zu integrieren.

Unser Verband kämpft unermüdlich und humanitär an der Seite der benachteiligten Bevölkerungsgruppen in ressourcenschwachen Ländern, um deren Grundbedürfnisse zu befriedigen, ihre Lebensbedingungen zu verbessern und für Respekt für ihre Würde und Rechte zu werben.

Die wichtigste Kompetenz von Handicap International – die Versorgung von Personen mit Amputation mit Prothesen – hat sich durch die verschiedensten Situationen immer weiterentwickelt und an den Bedarf der Menschen angepasst. Die Aktivitäten der Organisation haben sich vervielfacht und bieten heute eine globale Antwort für die gefährdetsten Bevölkerungsgruppen in Notsituationen oder in längerfristiger Entwicklung.

Handicap International ist organisiert als Verband und Netzwerk aus mehreren nationalen Organisationen: Deutschland, Belgien, Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika, Frankreich, Luxemburg, Grossbritannien und die Schweiz. Handicap International Schweiz wurde 1996 in Genf gegründet. Ein Jahr nach dieser Gründung wurde ein Denkmal errichtet, das heute als Symbol für das internationale Genf gesehen wird. *Broken Chair* wurde auf Bestellung von Paul Vermeulen, dem damaligen Leiter von Handicap International

Schweiz, vom Künstler Daniel Berset gestaltet. Er wurde 1997 auf dem Place des Nations aufgestellt, um die Staaten aufzufordern, die Ottawa-Konvention zu unterzeichnen, die Landminen verbietet.

Im März 2007 entschied Handicap International, die symbolische Kraft des *Broken Chair* noch zu verstärken, um das Verfahren zum Verbot von Streumunition zu unterstützen, die dann im Dezember 2008 im Vertrag von Oslo auch tatsächlich verboten wurden. Die Schweiz gehörte zu den ersten Ländern, die diesen unterzeichneten. Allerdings dauerte es 5 Jahre harter Argumentationsarbeit u. a. seitens Handicap International bis zu seiner Ratifizierung. Diese Arbeit hat dazu geführt, dass die Schweiz noch einen Schritt weiter ging als die meisten anderen Mitgliederstaaten, denn das Bundesgesetz über das Kriegsmaterial wurde überarbeitet und verbietet inzwischen offiziell die direkte und indirekte Finanzierung grausamer Waffen. Bis zum heutigen Tage haben nur 10 Staaten diesen Schritt unternommen.

20 Jahre später steht *Broken Chair* noch immer vor dem UNO-Gebäude als Sinnbild für durch Explosivwaffen massakrierte Bevölkerungsgruppen, wie sie in besiedelten Gebieten in den meisten aktuellen Konflikten zum Einsatz kommen. Diese Waffen sind eine starke Bedrohung, da es sich bei 92 % der Opfer um Zivilisten handelt. Das Denkmal erinnert also die internationale Gemeinschaft an ihre Pflicht zur Einhaltung internationaler Menschenrechte und zum Schutz der Zivilbevölkerung vor dem Einsatz solcher Waffen.



35 Jahre Solidarität

1982 Kambodscha

Offizielle Gründung von Handicap International zur Ausstattung von Tausenden von Menschen mit Behinderung mit Prothesen an der Grenze zwischen Thailand und Kambodscha. Der Name der Organisation ist Opération Handicap International.

1984 Angola

Eröffnung einer Prothesenwerkstatt und Rehabilitationseinrichtung in Angola als erstes afrikanisches Programm des Verbands.

1986 Mosambik

Start des Programms in Mosambik während des Bürgerkriegs: Unterstützung für Menschen mit Behinderung in der Provinz Inhambane.

1988

Aus der Opération Handicap International wird Handicap International.

1990 Roumanie

Aktion in rumänischen Waisenhäusern nach dem Sturz des Ceausescu – Regimes – erstes Projekt des Verbands im Bereich geistiger Behinderungen.

35
JAHRE

1 Milliarde Menschen mit die grösste Minderheit

Menschen mit Behinderung machen 15 %⁽¹⁾ der Weltbevölkerung aus. Ein sehr grosser Teil von ihnen lebt in Entwicklungsländern. Oft werden sie von der nationalen Politik und von internationalen Solidaritätsprogrammen vergessen. Die Teams von Handicap International arbeiten im Rahmen verschiedenster Projekte mit und im Namen dieser Minderheit, in Partnerschaft mit den Kommunen und Behörden.



Kanhara, 8 Jahre. Infolge eines Verkehrsunfalls von 2011 sind ihr rechtes Bein und ihr rechter Arm amputiert. Auf dem Foto ist Kanhara mit ihren Klassenkameraden im kambodschanischen Dorf Phum Lokh zu sehen.

Armut und Behinderung

Oft haben Menschen mit Behinderung kein Einkommen und zählen zu den Ärmsten der Armen. Um diesem Schicksal entgegenzuwirken, arbeitet Handicap International für die soziale und wirtschaftliche Eingliederung von Menschen mit Behinderung: Unterstützung zur Gründung von Mikrounternehmen, Sensibilisierung zur Förderung der Anstellung von Menschen mit Behinderung, Hilfe zur beruflichen Bildung usw.



1992 Mines

Start der Internationalen Kampagne für das Verbot von Landminen (ICBL) durch Handicap International und fünf weitere Nichtregierungsorganisationen.

1993 Balkans

Krieg auf dem Balkan: Handicap International ist eine der wenigen Nichtregierungsorganisationen, die bei der gesamten Bevölkerung interveniert, unabhängig von der kontrollierenden kriegsführenden Partei.

1994 Ruanda

Intervention in Ruanda für die Verwundeten des Genozids und allein zurückgelassene Kinder.

1996 Sierra Leone

Hilfeinsatz in Sierra Leone für die Opfer des Bürgerkriegs.

1996 Schweiz

Gründung des Vereins Handicap International Schweiz.

it Behinderung: der Welt

Schulbildung

Mangelnde Barrierefreiheit von Schulen, schlecht angepasster Unterricht und ungeeignete Lehrmaterialien, kulturelle Hürden – Handicap International hat vielerlei Antworten zur Integration von Kindern: Eingliederung in normale Klassen, Stärkung spezialisierter Leistungen, Schulung des Lehrpersonals, Sensibilisierung der Eltern usw.

Zugang zu Gesundheitsleistungen

Unerschwingliche, lückenhafte oder mangelnde medizinische Versorgung, mangelnde Ausbildung des medizinischen Personals im Bereich Behinderungen, oft wirklichkeitsfremde Präventionskampagnen – die Teams von Handicap International arbeiten langfristig, um solche Hürden abzubauen.

Zahl der 2016 direkt⁽²⁾ von den Aktionen von Handicap International und seinen Partnern begünstigten Personen:

- 915'608 Gesundheit
- 235'679 Grundbedarf⁽³⁾
- 233'779 Eingliederung
- 599'534 Aktion gegen Landminen und andere Explosivwaffen
- 132'774 Rehabilitation

Orthopädisches Material

Für verwundete, verstümmelte oder durch eine Krankheit versehrte Menschen sind Prothesen und Rehabilitation der erste Schritt zur Selbständigkeit. Der Verband kümmert sich in Zentren für funktionelle Rehabilitation um diese Menschen. Dort werden Prothesen und Orthesen nach Mass angefertigt und Rehabilitationssitzungen durchgeführt.

Menschen mit Behinderung – die von der Notfallversorgung Vergessenen

Handicap International hat 2015 eine Umfrage⁽²⁾ durchgeführt, in der 75% der befragten Menschen mit Behinderung angaben, sich von humanitärer Hilfe ausgeschlossen zu fühlen. Übrigens gehen auch 92% der humanitären Organisationen davon aus, dass Menschen mit Behinderung nicht richtig berücksichtigt werden. Der Verband wirkte 2016 an der Charta zur Inklusion von Menschen mit Behinderung in der humanitären Hilfe mit. ■

- (1) Laut einem Bericht der Weltgesundheitsorganisation
- (2) Eine Person kann in den Genuss mehrerer Dienstleistungen oder Aktivitäten kommen. Diese Daten können nicht addiert werden. Nicht erschöpfende Angaben, die nicht alle Tätigkeitsbereiche von Handicap International berücksichtigen
- (3) Wasser, Sanitäranlagen, Notunterkünfte, Existenzgrundlagen
- (4) handicap-international.ch/sites/ch/les/documents/les/disability-humanitariancontext.pdf

BERICHT

Niemals aufgeben



Doktor Jean-Baptiste Richardier, Mitbegründer von Handicap International und Handicap International Schweiz

«Die Revolte, die vor 35 Jahren zur Gründung von Handicap International geführt hat, begründete sich in dem Willen, sich um die 6000 amputierten Menschen in Kambodscha zu kümmern, die die humanitäre Hilfe für das darniederliegende Khmer-Volk nicht erreichte!

Hier mussten wir sehen, wie wir dieses Ziel erreichen. In Laos konnten wir auf die Findigkeit der Dorfbevölkerung setzen. In Angola und Mosambik lernten wir, in einem Kriegszustand quasi heimlich zu agieren, was uns später auch im Balkankonflikt zu Gute kam. Grosse Naturkatastrophen, wie das Erdbeben in Armenien 1988 oder in Nepal 2015, haben gezeigt, wie wichtig sofortige Hilfe in Notsituationen ist.

Dank unseres festen Vorhabens, uns um die Verletzlichsten zu kümmern, haben wir die Legitimation erlangt, gegen bestimmte Waffen zu kämpfen, Landminen und Streumunition nämlich, die heute illegal sind.

Unsere Geschichte ist gespickt mit den schrecklichsten Ungerechtigkeiten der letzten 35 Jahre. Aber sie wäre unvollständig, wenn nicht auch die wunderbaren Menschen erwähnt werden, die uns geholfen haben, sowie der Zusammenhalt, den es auch in der schlimmsten Notlage noch gibt. In allen Kulturen, auf allen Breitengraden halten Familien stets zusammen. Und es ist unsere Pflicht, unsere Verantwortung, dasselbe zu tun.» ■



1996 Nansen-Flüchtlingspreis

Überreichung des Nansen-Flüchtlingspreises durch das Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen.

1997 Broken Chair

Installation des Broken Chair in Genf, direkt vor dem UNO-Gebäude. Dieses Denkmal des Künstlers Daniel Berset wurde von Handicap International aufgestellt, um Staaten zur Unterzeichnung der Ottawa-Konvention zum Verbot von Landminen aufzufordern.

20 Jahre später steht es noch immer im Herzen des internationalen Genf und spricht für alle Opfer kriegerischer Gewalt.

1997 Ottawa-Konvention Friedensnobelpreis

Unterzeichnung der Ottawa-Konvention zum Verbot von Anti-Personenminen. In diesem Zusammenhang ist Handicap International zusammen mit anderen Nichtregierungsorganisationen der Friedensnobelpreis verliehen worden.

35
JAHRE



Handicap International wurde 2016 unter 500 gelisteten Institutionen auf Platz 8 der weltweiten Rangliste der besten Nichtregierungsorganisationen der Organisation NGO Advisor gewählt. Die internationale Anerkennung ist der Lohn für das Engagement der Spender und Partner unseres Verbands sowie die Professionalität unserer Teams, die seit 35 Jahren ohne

Unterlass für die schutzbedürftigsten Bevölkerungsgruppen der Welt arbeiten.

Unser Kampf gegen den Einsatz von Explosivwaffen in besiedelten Gebieten steht nach wie vor, und angesichts der katastrophalen aktuellen Situation in Syrien mehr denn je, im Fokus unserer Aktivität. Seit 2011 haben mehr als 300'000 Syrer den Tod gefunden, eine Million wurden verletzt und fast 5 Millionen mussten aus ihrem Land flüchten. Leider kennen die Bewohner Syriens und die Bevölkerung in anderen Teilen der Welt, die Opfer von Explosivwaffen geworden ist, all das, wogegen wir uns seit Jahren einsetzen.

In der Schweiz kämpfen wir an der Seite von dem *Broken Chair*. Dieses Denkmal, das 2017 sein 20. Jubiläum feiert, verkörpert den verzweifelten aber gerechten Aufschrei der durch Explosivwaffen in besiedelten Gebieten massakrierten Völker in den meisten aktuellen Konfliktzonen. Diese Waffen sind eine starke Bedrohung, da es sich bei 92% der Opfer um Zivilisten handelt. Mit dem Start unserer Kampagne «Stop bombing civilians» wollen wir Druck auf die internationale Gemeinschaft ausüben, diese barbarische Praxis zu beenden. Ihre Stimme zählt, und so lade ich Sie alle ein, unsere Petition zu unterschreiben: handicap-international.ch/fr/petition

Unser Kampf, unsere Aktion vor Ort und auf internationaler Ebene erinnert uns mehr denn je daran, wie wichtig unsere Mission ist, zu handeln und Zeugnis abzulegen, um die Lebensbedingungen der Schutzbedürftigen und der Menschen mit Behinderung zu verbessern und für die Wahrung ihrer Würde und ihrer fundamentalen Rechte einzutreten.

Hier ein Auszug aus unserem Jahresbericht über unsere weltweite Präsenz sowie unser Finanzbericht für das Jahr 2016. Danke Ihnen allen für Ihre Unterstützung und danke allen Mitarbeitern von Handicap International Schweiz.

- Notfall
- Aktionen gegen Landminen
- Behindertenrechte und -politik
- Eingliederung
- Rehabilitation
- Prävention und Gesundheit
- Logistikplattform
- Netzwerk Handicap International
Deutschland, Belgien, Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika, Frankreich, Luxemburg, Vereinigtes Königreich, Schweiz.

• Länder, in denen 2016 Aktionen initiiert wurden: Ecuador.
• Länder, in denen 2016 Aktionen eingestellt wurden: Kap Verde, Tansania, Kirgisistan, Tadschikistan, Ecuador.

Die Grenzen und Namen der Länder auf dieser Karte bedeuten keine Anerkennung des territorialen Status durch Handicap International.

Mittel- und Südamerika

- 01 / Bolivien
- 02 / Kolumbien
- 03 / Kuba
- 04 / Ecuador
- 05 / Haiti
- 06 / Nicaragua



1999 Senegal
Aufklärung über die Gefahren von Landminen in Casamance.

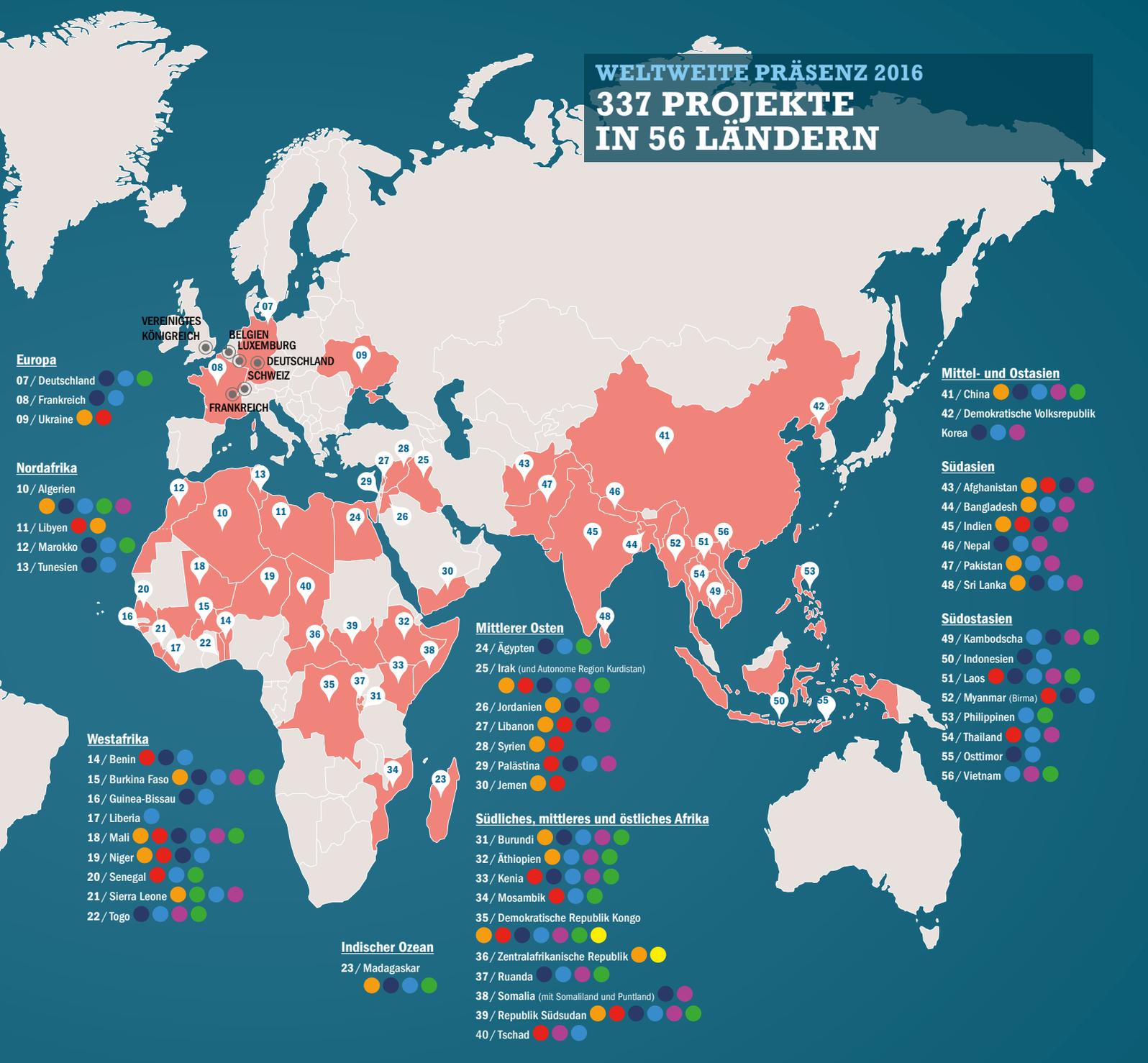
1999 Kosovo
Minenräumung im Kosovo, wo Handicap International mit der Koordination der Bereiche Behinderung und physischer Rehabilitation betraut wurde.

2001 Indien
Hilfe für die Opfer des Erdbebens in Gujarat.

2004 Südostasien
Nothilfeinsatz in Südostasien nach dem Tsunami vom 26. Dezember und weitere Aktionen im Jahre 2005.

2006 Vereinte Nationen
Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention, zu deren Ausarbeitung Handicap International einen beträchtlichen Beitrag geleistet hat.

2008 Vertrag von Oslo
Unterzeichnung des Vertrags von Oslo über das Verbot von Streumunition, wofür der Verband seit 2003 im Rahmen einer internationalen Koalition gekämpft hatte.



2010 Haiti / Pakistan
Notintervention in Haiti nach dem Erdbeben vom 12. Januar, dann in Pakistan nach den verheerenden Überschwemmungen im August.

2011 Libyen / Elfenbeinküste
Notintervention in Libyen und an der Elfenbeinküste bei den dortigen Konflikten.

2011 Conrad N. Hilton Humanitarian Prize

2012 Syrische Krise
Notintervention bei der Krise in Syrien.

2013 Philippinen
Notintervention nach dem Taifun Haiyan.

2015 Nepal
Notintervention nach dem Erdbeben.

2016 Inklusion / Notfälle
Humanitärer Weltgipfel in Istanbul, Einführung der Charta zur Inklusion von Menschen mit Behinderung in der humanitären Hilfe.

2017 Stop bombing civilians
Kampagne gegen die Bombardierung von Zivilisten in besiedelten Gebieten während bewaffneter Auseinandersetzungen.

Unsere Petition:
handicap-international.ch/fr/petition

35
JAHRE

Finanzbericht 2016

Ein kontrastreiches Jahr

Nach einem Jahr 2015, das von einer besonders ausgeprägten Solidarität für die Opfer des Erdbebens in Nepal geprägt war, verlief das Jahr 2016 kontrastreicher.

Trotz der laufend steigenden Bedürfnisse vor Ort und der Vervielfachung der Krisen sind unsere Ressourcen 2016 gesunken, sowohl von Geldgebern wie von Seiten der privaten Spender. Andererseits konnte eine Zunahme von Neuspendern um 33% im Vergleich zu 2015 festgestellt werden, nicht zuletzt dank unseren Kampagnen.

Das Gesamtbudget betrug 2016 8,8 Millionen CHF, was einem Rückgang von 2,6 Millionen CHF im Vergleich zu 2015, aber einer Zunahme um 2,1 Millionen Franken im Vergleich zu 2014 entspricht. Unsere Ressourcen fluktuieren von Jahr zu Jahr also sehr stark. Das lässt sich zumindest teilweise durch die sehr unterschiedliche Medialisierung der Krisen erklären, die einen direkten Einfluss auf die Wohltätigkeit sowohl von Bevölkerung als auch von Geldgebern ausübt.

Dieser Rückgang unserer Ressourcen war besonders für die Betreuung der Opfer des Erdbebens in Nepal und die Krise in Syrien sehr ausgeprägt, weil letztere sich in die Länge zieht und weiterhin grosse Ressourcen erfordert.

Als gute Nachricht bleibt zu vermelden, dass unser globales Unterstützungsprojekt für die Opfer des Konflikts in Kolumbien durch den Friedensschluss 2016 erleichtert wurde. Unsere Teams standen mit Minenräumarbeiten, Rehabilitation und der Wiedereingliederung der Opfer, der Vorbeugung von Minenunfällen und der Reduktion der bewaffneten Gewalt in vollem Einsatz.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2016

AKTIVEN	2016	2015
FLÜSSIGE MITTEL	891'638	366'762
Fälligkeiten von Geldgebern	59'132	293'447
Zum Voraus überwiesene Programmfinanzierungen	1'010'608	946'348
Forderungen an Verband und nationale Vereine von Handicap International	164'310	968'241
Fälligkeiten Spender	168'240	
Übrige kurzfristige Forderungen	10'880	16'827
KURZFRISTIGE FORDERUNGEN	1'412'170	2'224'863
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTE	43'420	35'843
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	2'348'228	2'627'468
FINANZANLAGEN	17'611	17'609
SACHANLAGEN	13'906	19'635
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	31'517	37'244
TOTAL AKTIVEN	2'379'745	2'664'712

PASSIF	2016	2015
Darleiher Geldgeber	856'629	644'925
Schulden gegenüber nationalen Vereinen und Verband von Handicap International	543'280	613'037
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und angeschlossenen Konten	116'461	135'071
Zu überweisende Programmfinanzierungen	210'859	618'263
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	365	1'190
Rechnungsabgrenzung posten	8'086	8'161
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'735'680	2'020'647
TOTAL VEREINSKAPITAL	644'065	644'065
TOTAL PASSIVEN	2'379'745	2'664'712

BETRIEBSRECHNUNG

	2016	2015
Eingegangene Spenden	3'604'212	4'603'124
Finanzierungen und Subventionen	4'297'919	6'171'388
Rückübertragung v. Finanzierungen der Föderation	34'704	50'991
Betriebsbeihilfe der Föderation	540'398	222'480
Übrige laufende Verwaltungserträge	272'064	287'691
Mitgliederbeiträge	413	374
ERTRÄGE	8'749'710	11'336'048
Finanzierung der Programme von Handicap International	5'529'532	8'190'531
Zuweisung an die Stiftung Handicap International		50'000
Portokosten Mailings	805'793	885'528
Personalaufwand	1'524'916	1'571'325
Abschreibungen auf Sachanlagen	9'637	6'682
Übriger Betriebsaufwand	883'896	652'700
OPERATIVER AUFWAND	8'753'774	11'356'766
OPERATIVES ERGEBNIS	-4'064	-20'718
FINANZERTRAG	18'406	77'787
FINANZAUFWAND	14'342	80'425
FINANZERGEBNIS	4'064	-2'638
AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE		23'356
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS		23'356
TOTAL ERTRAG	8'768'115	11'437'191
TOTAL AUFWAND	8'768'115	11'437'191

Aufwand- und Ertragsrechnung 2016

AUFWENDUNGEN	2016		2015	
SOZIALE EINSÄTZE	6'351'237	72%	9'043'628	79%
PROGRAMMFINANZIERUNGEN	6'192'562	70%	9'043'628	79%
Davon:				
Afghanistan	282'277		120'823	
Ostafrika			22'205	
Westafrika	17'850		45'729	
Bangladesch	2'205		2'555	
Burkina Faso - Niger	51'000			
Kambodscha	136'463		157'402	
Kolumbien	623'922		82'529	
Nordkorea	95'709			
Äthiopien	30'842		93'985	
Haiti	460'095		567'742	
Indonesien	25'000		90'000	
Irak	274'194		179'216	
Kenia	80'263		43'490	
Laos	183'240		125'000	
Libyen	140'474		245'466	
Maghreb	384'155		157'806	
Mali	150'000			
Mittlerer Osten	202'041		148'295	
Mosambik	2'133		4'020	
Nepal	85'332		1'157'038	
Philippinen	377'100		1'360'726	
Ruanda	572'248		722'013	
Senegal	356'051		137'106	
Sierra Leone / Liberia	40'198		45'255	
Südsudan	200'678		255'242	
Krise in Syrien	506'646		2'341'352	
Tschad	161'127			
Ukraine	108'706		86'239	
Andere	-20'416		-704	
Unterstützung an Stift. Handicap International			50'000	
Sensibilisierung und Information	64'729		76'065	
Personalkosten Mitarbeitende im Ausland	356'249		493'009	
Verwaltung des Sektors	242'053		234'024	
KAMPAGNE GEGEN MINEN UND STREUBOMBEN	158'675	2%		
FUNDRAISING	1'641'084	19%	1'621'944	14%
Davon:				
Spendenaquisition und -bindung	1'379'821		1'432'243	
Andere Aktionen	149'154		90'174	
Verwaltung der Spender	112'109		99'527	
KOMMUNIKATION	324'900	4%	322'564	3%
Davon:				
Veranstaltungen	14'889		16'585	
Medienarbeit	15'449		9'118	
Andere Informationskosten	294'562		296'861	
ALLGEMEINKOSTEN	450'894	5%	449'055	4%
Davon:				
Personalaufwand	392'826		365'394	
Allgemeine Kosten	58'068		83'661	
TOTAL AUFWENDUNGEN	8'768'115	100%	11'437'191	100%
GESAMTTOTAL	8'768'115		11'437'191	

Das Jahr 2016 bewegt sich mit einer Gesamtsumme von CHF 8,8 Millionen bezüglich Aufwand und Ertrag im Durchschnitt der letzten Jahre.

Entwicklung des Mitteleinsatzes

6'351'237 CHF flossen in die Finanzierung von Projekten in 32 Ländern;

Die vier wichtigsten Finanzierungen, die einen Drittel der Gesamtsumme ausmachen, decken das ganze Spektrum der von Handicap International abgedeckten Einsatzbereiche ab:

- Aktionen zur Minenräumung und der Unterstützung von Opfern in Kolumbien;
- Entwicklungsaktionen in Ruanda;
- Notthilfeaktionen in der Krise in Syrien;
- Aufbauaktionen in Haiti.



Diese von unserem Revisionsorgan Ernst & Young gutgeheissene Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Schweizer Buchführungsstandards vorgelegt.

Sie entspricht den Bestimmungen der Norm Swiss GAAP RPC 21 für gemeinnützige Organisationen. Die Jahresrechnung wurde nach dem historischen Kostenprinzip erstellt.

Der Revisionsbericht kann von unserer Webseite heruntergeladen werden.

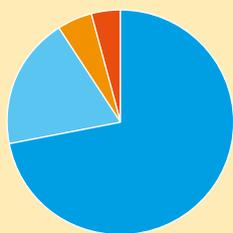
Ertragsrechnung 2016

Entwicklung der Einnahmen

Die Einnahmen haben 2016 um 2'669'076 CHF abgenommen:

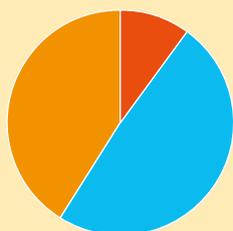
- 4'332'622 CHF von Geldgebern ermöglichen die Finanzierung der Programme; zu den wichtigsten Geldgebern gehören das Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten und die Glückskette. Zu erwähnen sind auch die bedeutenden Zuwendungen der privaten Stiftungen Argidius, Drosos und Medicor;
- 3'604'212 CHF an Spenden konnte in der Bevölkerung gesammelt werden; die Spendenfreundlichkeit blieb in den letzten Jahren konstant;
- Die Abnahme der Einnahmen 2016 verteilt sich zu zwei Drittel auf die Geldgeber und zu einem Drittel auf die Spenden. Diese Abnahme der Spenden beruht einzig auf Rückgang der spontanen Spenden, deren Aufkommen von Jahr zu Jahr stark variiert.

VERTEILUNG AUFWAND 2016



- ▲ Realisierung der Programme 72%
- ▲ Fundraising 19%
- ▲ Allgemeine Dienste 5%
- ▲ Kommunikation 4%

HERKUNFT DER MITTEL 2016



- ▲ Institutionelle Gelder 49%
- ▲ Spenden 41%
- ▲ Andere Mittel 10%

MITTEL	2016		2015	
GEBUNDENE INSTITUTIONELLE GELDER	4'332'622	49%	6'222'380	54%
Kanton Genf	121'010		121'624	
Eidg. Departement für Auswertige Angelegenheiten (EDA)	1'411'811		1'493'601	
Norwegisches Aussenministerium	5'098		30'008	
Glückskette	1'233'958		3'376'542	
FIFA			25'578	
Stiftung Argidius	209'813		111'528	
Stiftung Drosos	511'196		206'101	
Stiftung Lord Michelham of Hellingly				
Stiftung Medicor	419'245		257'731	
Stiftung Symphasis			50'000	
Global Fund	17'850		45'729	
GRSP	1'858		43'490	
Wellspring Advisors			7'779	
Andere, darunter die Loterie Romande	398'783		452'669	
SPENDENSAMMLUNGEN	3'604'212	41%	4'603'124	40%
ANDERE MITTEL	831'281	9%	611'687	5%
Davon: Beitrag der Föderation Handicap International	540'398		222'480	
Interne Verrechnung an die Föderation Handicap International	268'240		270'529	
Mitgliederbeiträge	413		374	
Finanzertrag	18'406		77'786	
Andere Betriebserträge	3'824		40'518	
TOTAL MITTEL	8'768'115	100%	11'437'191	100%

ANALYSE DER ERGEBNISSE

UMSETZUNG DER PROGRAMME			
AUFWENDUNGEN		MITTEL	
Finanzierung der Programme	6'192'562	Öffentliche Geldgebe	4'332'622
Kampagne Minen und Streubomben	158'675	Spenden	3'604'212
TOTAL UMSETZUNG DER PROGRAMME	6'351'237	EXTERNE MITTEL	7'936'835
Beitrag an übrige Aktivitäten	1'585'597		
Prozentsatz der verwendeten Gelder (Programmkosten/ Spendeneinnahmen)	80,02%		

ÜBRIGE AKTIVITÄTEN			
AUFWENDUNGEN		ERTRÄGE	
Fundraising	1'641'084	Beitrag externe Einnahmen	1'585'597
Kommunikation	324'900	Andere Mittel	831'281
Allgemeine Dienste	450'894		
TOTAL ÜBRIGE AKTIVITÄTEN	2'416'878		2'416'878

3D-PROTHESEN ZUR VORBEREITUNG AUF DIE ZUKUNFT >>>

Nur 5 bis 15%* der weltweit betroffenen Population tragen heute eine Prothese, d.h. 100 Millionen Menschen warten noch auf eine Prothese oder Orthese. Handicap International schafft Innovation und kooperiert mit mehreren Partnern in der 3D-Produktion. Die mit einer Prothese auszustattende Gliedmasse wird gescannt, anhand der Daten wird der Prothesenschaft geformt und dann aus der Entfernung mit einem 3D-Drucker gefertigt. 2016 wurden einige 3D-Prothesen in Togo, Madagaskar und Syrien angefertigt.

*WHO



<<< STOP BOMBING CIVILIANS

Explosivwaffen stellen eine starke Bedrohung dar, wenn sie in bewaffneten Auseinandersetzungen in besiedelten Gebieten zum Einsatz kommen, denn 92% der Opfer sind Zivilisten. Seit 2011 haben beispielsweise mehr als 300'000 Syrer den Tod gefunden, eine Million wurden verletzt und fast 5 Millionen mussten aus ihrem Land flüchten. Mit dem Start unserer Kampagne «Stop bombing civilians» wollen wir Druck auf die internationale Gemeinschaft ausüben, diese barbarische Praxis zu beenden.

Unterschreiben Sie unsere Petition:
handicap-international.ch/de/petition

INKLUSION VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IN DER NOTHILFE >>>

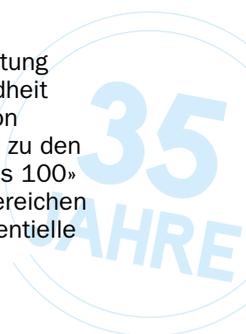
Handicap International hat 2016 an der Formulierung einer Charta zur Inklusion von Menschen mit Behinderung in der humanitären Hilfe mitgewirkt, da festgestellt wurde, dass diese Menschen in der Nothilfe meist vergessen werden. Die Charta verpflichtet humanitäre Akteure, auch Menschen mit Behinderung und deren Bedürfnisse in ihren Hilfsprogrammen zu berücksichtigen. Sie wurde bis heute von 162 Staaten, Nichtregierungsorganisationen und Geldgebern übernommen.

humanitariandisabilitycharter.org



<<< PETRA SCHROETER, EINE DER 100 PERSÖNLICHKEITEN, DIE DIE ROMANDIE AUSMACHEN

Am 11. Mai 2017 fand das «Forum des 100» 2017 statt. Dieses Jahr organisiert von der Zeitung Le Temps, widmete sich das Forum der «Gesundheit in all ihren Aspekten». Die Geschäftsführerin von Handicap International Schweiz gehörte hierbei zu den 100 geehrten Persönlichkeiten. Das «Forum des 100» bringt Persönlichkeiten aus verschiedensten Bereichen zusammen und fördert das Gespräch über essentielle Fragen zur Zukunft der Schweiz.



Ein Engagement über Ihre Lebenszeit hinaus

Mit einem Legat an Handicap International versprechen Sie Kindern mit Behinderungen und anderen schutzbedürftigen Menschen eine bessere Zukunft.

Für weitere Informationen erreichen Sie uns telefonisch unter 022 788 70 33 oder per E-Mail an contact@handicap-international.ch



www.handicap-international.ch/de/legate

HANDICAP 35 JAHRE
INTERNATIONAL

Aufrecht leben



Bestellung der Broschüre zum Thema Legate und Erbschaften zugunsten von Personen mit Behinderungen

HANDICAP 35 JAHRE
INTERNATIONAL

- Ja, ich bitte um Zusendung der Broschüre „Zukunftsversprechen“
- Ja, bitte nehmen Sie für persönliche Auskünfte mit mir Kontakt auf
- Ja, ich bitte um Zusendung des Jahresberichts von Handicap International

Senden an Handicap International Schweiz
Avenue de la Paix 11 - 1211 Genf

Frau Herr

Name _____ Vorname _____

Strasse _____

Postleitzahl _____ Ort _____

Telefon

Email _____ @ _____